

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verschmehen die weyßheit vnd dy lere. **O** mein sun hör die wort deines vaters. vnd laß mit das gesetz deiner muter. Das die genad werd gegeben deine haubt vnd ein halband deine halb. **O** mein sun ob dich die sündler laden. oder dir süß eingeben. mit volg in. **O** sie sprechen kün mit vns. wir wöllen heymlich neyd tragen dem blut. wir wöllen verbergen die strick wider dye vnschuldigen vmb sunst. wir verwüsten in lebendig als die hell vnd gantz als den absteygeden in den see. wir wöllen finden alle köstliche hab. vnd wöllen erfüllen vnser heuser mit raube. du lege das kope mit vns. ein beygürtel sey vnser aller. o mein sun mit gee mit in. Keer seinen fuß von iren steygen. wan ir fuß sein schnell zu lauffen zu dem vbel vnd eylen das sie vergießen das blut. Wan in vmb sunst wirt geworffē das netz für die augen der gefiderten. **V**n sie tragen haß wider ir blut vnd gedenccken truglich wider ir sel. Also sein die weg eins ieglich en geyttigen. die do zucken die sele der besitzenden. Die weyßheit prediget aufwändig. vñ gibt ir stym in den gassen. **V**nd fürbringet ir wort vñ rüft in de haubt der horen. in den türn d' toz d' stat sagēd. **O** ir Kleynen wielang habt ir lieb die Eintheit. Die vnweyßen hassen dy wissenheit vnd die tozen begeren die ding die in schedlich sein. Kert euch zu meiner straffe. Seht ich will euch sagen meinen geyst. vnd zeygen euch meine wort. ich rüft euch vñ ir woltet mit. ich strack auß mein hand vnd keiner was der sie ansehe. **I**r habt verschmeht allen meinen rat. vnd versäumt mein straff. Daruñ wird ich lachē i ewern tod vnd werde euch verspotten. so euch zu künmet das ir fürchtet. **S**o auff euch wirt fallen die schnel armut vñ der tod als das vngestöme wetter. weñ kumen wirt auff euch die trübsal vñ die angst. **D**en anruffen sie mich. vñ ich hör ir mit. sie steen auff frū zu mir vnd finden mein nit. Darumb das sie hetten in haß die zucht. vñ namen nit auff die forcht des herzen. noch versuolgten mein rat. vnd vbelredten aller meiner straff. Darumb werde sie essen dy fruchte ires wegs. vnd werden gefatt in iren reten. Die verkerung der Kleinen erschleht sie vnd das gelück der tozn verlust sie. **A**ber der mich hört d' wirt ruen on forcht. vñ wirt brauchen die benügung so die forcht der vbeln wirt abgenommen.

Das. II. Capitel. wy man

die weyßheit mit grossem fleys suchen vñ finden sol. vnd wie die. die die weyßheit gefunden haben. erledigt werden von allem vbel. vñ wandeln in den guten wegen.

O Mein sun ob du ent

O pfesth meine wort vñ verbirgst mein gebot bey dir. also das dem or höret die weyßheit. nayg dein hertz zuerkennē dy fürsichtigkeit. **W**ann ob du anruffst die weyßheit. vnd neygst dein hertz der fürsichtigkeit. ob du sie suchst als das gelt vñ sie aufgrebest als die reichumb. den vernimstu dy forcht des herzen vnd findest die wissenheit gotz. wan der herze gibt die weyßheit. vñ auß seim mund ist wissenheit vnd vernunft. **E**r behüt das heyl d' rechte. vnd beschirmet die do geen einfeltiglich. er behelt die steyg der gerechtigkeit vñ behüt die weg der heyligen. **D**enn vernimstu das rechte. vnd das vrteyl. vnd die gleichheit. vnd eine ieglichen guten weg. **O**b die weyßheit geet in dein hertz vnd die gewissenheit gefelt deynes sel. der rat behüt dich. vnd die fürsichtigkeit behelt dich. das du werdest erlost von dem bösen weg. vnd von dem menschen der do redt dy verkeren ding. die do haben gelassen den rechte weg. vnd geen durch die finstern weg. die sich streuen so sie vbel thun. vnd frolocken in de ergsten dingen. **D**er weg sein verkeret vñd ir geng sein erlos. das du werdest erlost von dez freiden weyb vnd von der aufwendigen dy da lind macht ir wort. vnd hat gelassen den fürer irer keuscheit. vnd hat vergessen des gelübs ires gotz. **W**an ir hauf ist geneiget zu dem tod vnd ir steyg zu der hell. **A**lle dy do eyngeen zu ir. dy kerer mit wider. noch begreyffen dye steyg des lebens. das du geest in dem guten weg vnd behüttest die strassen der gerechten. **W**ann dy da gerecht sein die werden wonen in der erden. vñ die einfeltigē beleiben in ir. **A**ber die vngütigē werden verloren von der erde. vnd die do thun bößlich die werden abgenommen auß ir.

Das. III. Capitel. wy die

weyßheit gibt lang zeleben. vñd ein ursach ist der seligkeit. **V**nd wie sich doch niemand auff sein aigne weyßheit verlassen. sund allzeit sein vertrauen zu got haben sol.